

Volksrecht

Druck und Verlag: F. Schellberg'sche Buchdruckerei, Langgasse Nr. 21 (Zugblatt-Haus)
Herausg.: Sommer-Bl. 1941/42 • Druckort: Zugblatt, Wiesbaden • Verlagsort: Frankfurt a. M. 7400
Kriegsentscheidungen: Die zwei Wochen 1941/42, für einen Monat 1942/43 • einschließlich des Tagespreises
Durch die Postbezugsstelle für einen Monat 1941/42, für einen Monat 1942/43 • einschließlich des Tagespreises
Bei Bestimmung der Befreiung infolge höherer Gewalt kein Anspruch auf Rückerstattung des Tagespreises



Wöchentlich in 6 Ausgaben
Erscheinungszeit: werktäglich nachmittags
Geschäftszeit: von 9 bis 18 Uhr außer Sonn- und Feiertagen • Berliner Adr.: Berlin-Wilmersdorf
Kriegsentscheidungen: Ein Blatt mit 20 Blättern breiten Spalten im Abdruck 1941/42, 20. 07.
Ein Blatt mit 20 Blättern breiten Spalten im Abdruck 1942/43, 20. 07.
Ein Blatt mit 20 Blättern breiten Spalten im Abdruck 1943/44, 20. 07.

Nummer 210

Montag, 8. September 1941

89. Jahrgang

Englische Presse wird kleinlaut

Verstärkte Hilfe für Moskau soll den bolschewistischen Widerstand verlängern

as. Westl., 8. Sept. (Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Äußerungen der englischen Presse lassen immer wieder erneut erkennen, wie verloren die Reden der britischen Minister zum Jahresanfang der englischen Kriegserklärung waren. Reden, in denen bekanntlich die Lage Englands zu Beginn des dritten Kriegsjahres als ganz außerordentlich günstig geschildert wurde. Wenn dem wirklich so wäre, so hätte man es nicht nötig gehabt, durch den kanadischen Ministerpräsidenten Mackenzie King an die USA zu appellieren und sie zu bitten, England zum amerikanischen Sprawlump zu machen, eine Aufforderung, die die nordamerikanische Presse feindlich ablehnt. Die USA-Blätter machen den Engländern klar, daß man wohl Kanada in die Kontinentalfront einbeziehen könne, daß man aber England selbst ähnliche Zuhaltungen, nach denen die USA nicht untätig bleiben würde, wenn der Boden Kanadas durch eine andere Macht bedroht würde, nicht geben könne. So sucht man in London nach anderen Auswegen. Der fortwährende des britischen Generalstabschefes G. H. Robertson teilt beispielsweise einen englischen Überfall auf die Türkei. Er hält eine harte militärische Aktion Englands für unbedingt erforderlich, wenn Großbritannien sich in diesem Kriege behaupten wolle. Gibson verlangt den Einbruch der britischen Luftwaffe in die Türkei, damit die Türkei, eine Überfall auf die Türkei, womit er ein von amerikanischer Seite bereits angelegentliches Thema wieder aufnimmt, englische Aktionen im Mittelmeer und im hohen Norden, Turan, die Dniepr, die sich leicht fördern lassen, die aber Churchill immer verwirrt haben. Das ist auch die Parole Churchill, erklärt die „Times“, doch Churchill werde demnach in einer Rede betonen, daß man keineswegs auf die Haltung gegenüber der Summe der Welt, die die Bolschewisten selbst für die „Times“ hält, in sehr bezeichnender Weise hin, „man hat irgendwas aus nur der geringsten Zweifel bemerkbar machen würde, anzuweisen, daß der Krieg, in den die Sowjets verwickelt sind, der Krieg Englands ist, in mühen die Türkei oder Jene, der angestreift werden.“ So, man in London entschlossen, daß diese Hilfe aus etwas folgen zu lassen. Rindigt doch der britische Schatzkanzler, Sir Kingsley Wood, an, daß das britische Volk noch weiterhin höhere Kosten für die Kriegführung als bisher werden müssen, da man gezwungen sei, den Bolschewismus eine Zeitlang zu gewähren. Englische Zeitungen erklären weiterhin, daß man den Bolschewisten Waffen und Material aus den USA geben müsse, auch wenn es sich um Material handele, das ursprünglich für England bestimmt war. Die Zeitungen erklären, daß man in London eingesehen hat, daß nur bei einer außerordentlichen Verstärkung des bolschewistischen Widerstandes England auf eine Abnahme rechnen kann.

Moskau nützt die Situation nach Kräften aus. Klein in die Telegramme an die Westmächte in England, in Südafrika, in den USA, etc. Die Telegramme werden von den Zeitungen veröffentlicht. In der

australischen Stadt Melbourne wurde, auch das ist sehr kennzeichnend, als man die Küstern von Truppen feierte, die sich aus der Katastrophe in Libyen und Ägypte gerettet hatten, am ersten Male die Fahne des verurteilten Bolschewismus auf den öffentlichen Gebäuden gehißt. Auch in den USA geben die Mägen der Moskau-Besetzer, die sich sehr zur Freude von Frau Roosevelt, die in London als Gönnerin und Schutzherrin der Bolschewisten zu werden. Dabei kann man sich in den USA, nicht im unklaren darüber sein, wozu dieser Weg führt. So berichtet eine amerikanische Zeitschrift ausführlich darüber, wie in der sogenannten „Kriegs-Universität“ in Moskau, die in der Bürgerkrieg geführt werden. Durchsichtliche zehn Bürger der USA wurden jährlich in diesen Moskauer Kursen ausgebildet. Aber alle solche Dinge glauben wir heute die amerikanischen Stellen in London und Washington hinsetzen zu können. Sie haben sich mit Göttern und Dämonen des Bolschewismus verdrängt und sind bereit, den Preis mit einer weitgehenden inneren Zerstörung in ihren Ländern zu bezahlen, wenn man nur Moskau bei der Stange halten und zu einem möglichst langen Widerstand bewegen kann.

Wieder 25 500 BRT. verent

Aus dem Führer-Quartier, 8. Sept. (Zusammenfassung.) Das Verbot des Seefahrtsgesetzes ist bekannt: Die Schiffe des Seefahrtsgesetzes sind an der Front. Im Kampf gegen Großbritannien belegen die Schiffe der Seefahrtsgesetzes die Front. Im Kampf gegen Großbritannien belegen die Schiffe der Seefahrtsgesetzes die Front.

Im Kampf gegen Großbritannien belegen die Schiffe der Seefahrtsgesetzes die Front. Im Kampf gegen Großbritannien belegen die Schiffe der Seefahrtsgesetzes die Front. Im Kampf gegen Großbritannien belegen die Schiffe der Seefahrtsgesetzes die Front.

Die Luftwaffe vernichtete am gestrigen Tage und in der letzten Nacht vor der britischen Luftwaffe die Seefahrtsgesetzes. Die Luftwaffe vernichtete am gestrigen Tage und in der letzten Nacht vor der britischen Luftwaffe die Seefahrtsgesetzes.

Im Kampf gegen Großbritannien belegen die Schiffe der Seefahrtsgesetzes die Front. Im Kampf gegen Großbritannien belegen die Schiffe der Seefahrtsgesetzes die Front.

Die Luftwaffe vernichtete am gestrigen Tage und in der letzten Nacht vor der britischen Luftwaffe die Seefahrtsgesetzes. Die Luftwaffe vernichtete am gestrigen Tage und in der letzten Nacht vor der britischen Luftwaffe die Seefahrtsgesetzes.

Roosevelt versucht Zwischenfälle zu provozieren

Erzöler des amerikanischen Zerstörers auf ein deutsches U-Boot — Unfälle deutsche Feststellung zu den Aufschmelzungen des englisch-amerikanischen Nachrichtenbüros

Berlin, 6. Sept. Der amerikanische und englische Nachrichtenbüros brachten eine Meldung, nach der bei einem Zusammenstoß des amerikanischen Zerstörers „Greer“ mit einem deutschen U-Boot am 4. September morgens das U-Boot den Zerstörer mit Torpedos angegriffen habe. Die Torpedos hätten ihr Ziel verfehlt. Der Zerstörer habe dann im Gegenangriff das U-Boot mit Wasserbomben befest.

Deutschseits wird nunmehr am 15. demgegenüber festgehalten.

Am 4. September wurde auf 62 Grad 31 Minuten Nord und 27 Grad 05 Minuten West ein deutsches U-Boot angegriffen und laufend verfolgt. Das deutsche Unterseeboot war nicht in der Lage, die Nationalität des angreifenden Zerstörers festzustellen. Es hat in berechtigter Abwehr daraufhin um 12.30 Uhr als Antwort einen Javelin-Granat auf den Jäger, in den USA, etc. Die Telegramme werden von den Zeitungen veröffentlicht. In der

Wenn von einer amerikanischen Stelle, nämlich dem US-Marine-Departement, behauptet wird, der Angriff sei von dem deutschen U-Boot ausgegangen, dann kann das nur bedeuten, dem neutralitätswidrigen Angriff eines amerikanischen Zerstörers auf das deutsche U-Boot wenigstens den Anschein eines Rechtes zu verschaffen. Der Angriff selbst ist der Beweis dafür, daß der Roosevelt entgegen seinen Behauptungen schon früher den amerikanischen Zerstörern allgemein den Befehl erteilt hat, den Standort deutscher Schiffe und U-Boote nicht nur neutralitätswidrig zu melden, sondern darüber hinaus diese selbst anzugreifen.

Der Roosevelt versucht auch dadurch mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln, Zwischenfälle zu provozieren, um das amerikanische Volk gegen Deutschland in den Krieg zu ziehen.

Washington bleibt bei der Lüge

Der Kriegsbeher Herrscher des Atlantik glaubt durch eine Erklärung seines Marine- und Kriegsdepartements den neutralitätswidrigen Angriff des US-Kriegsschiffes auf das deutsche U-Boot hinwegdisputieren zu können.

Diese Verlautbarung besagt: „Trotz der in der Presse erschienenen deutschen Behauptungen, daß die „Greer“ in dem Gebiet mit dem U-Boot der Angreifer war, sind die Tatsachen so, wie sie ursprünglich vom Marine- und Kriegsdepartement angegeben wurden, daß nämlich der erste Angriff bei diesem Zusammenstoß von dem U-Boot ausging. Erst dann und nicht vorher ging die „Greer“ zum Gegenangriff über.“

Die deutsche amtliche Presseführung hatte blick und blickt. Die Zeit und genaue Versuchs des Zwischenfalls festgehalten, so daß sich die nordamerikanische Abicht, einen Krieggrund zu provozieren, einwandfrei ergibt.

Seit Monaten läuft Präsident Roosevelt förmlich hinter dem Kriege her und benutzt jede Möglichkeit, die Wahrscheinlichkeit herauszufordern. Seine Abicht, einen Zwischenfall zu veranlassen, der es ihm erleichterte, eine Kriegshetze zu entfachen, das es ihm gelingen könnte, das US-Volk in den Krieg hineinzutreiben, ergibt sich aus zahlreichen Äußerungen der amerikanischen Presse und politischen Verantwortlichen der Staaten. „Wann endlich kommt der Schuß, den wir brauchen?“ Diese Frage klang aus allen Zeitungsartikeln und Reden dieser Tage, aber um so bedenklicher lebenden und mit den reichen Geldmitteln der New Yorker Wallstreet gepeinigten Verdrößerliche um Roosevelt herum.

Roosevelts Angriffs- und Provocationsabsicht aber klar zu Tage. Ein ähnlicher Fall hat sich im Juli 1941 in den Gewässern um Grönland zgetragen. Der US-Marineminister machte darüber am 30. Juli vor dem Marinenausschuß des Senats die Mitteilung, daß ein nordamerikanischer Zerstörer auf die bloße Vermutung hin, ein deutsches U-Boot könnte in der Nähe sein, Wasserbomben geworfen habe. Indem der Kapitän dies tat, übe er das Recht der Selbstbehauptung aus; denn wenn ein U-Boot dagewesen wäre, hätte der Zerstörer vernichtet werden können.“

Roosevelts Angriffs- und Provocationsabsicht aber klar zu Tage. Ein ähnlicher Fall hat sich im Juli 1941 in den Gewässern um Grönland zgetragen. Der US-Marineminister machte darüber am 30. Juli vor dem Marinenausschuß des Senats die Mitteilung, daß ein nordamerikanischer Zerstörer auf die bloße Vermutung hin, ein deutsches U-Boot könnte in der Nähe sein, Wasserbomben geworfen habe. Indem der Kapitän dies tat, übe er das Recht der Selbstbehauptung aus; denn wenn ein U-Boot dagewesen wäre, hätte der Zerstörer vernichtet werden können.“

Neuer Blutbefehl des bolschewistischen Verteidigungsrates

Die Schuld an den blühenden Niederlagen erneut auf die militärischen Befehlshaber abwälzt

Berlin, 8. Sept. (Zusammenfassung.) Den finnischen Truppen ist ein Blutbefehl des Verteidigungsrates von Stalin, Molotow, Worosilow, Bucharin und Timoshenko in die Hände gefallen, der die Nummer 270 vom 16. 8. 1941 trägt. In dem Befehl wird die Flucht breiter hoher Sowjetgeneräle, Generalleutnant Kalka, des Kommandeurs des 12. Armee-Korps, Generalleutnant Bondel, und des Kommandierenden Generals des 3. Armee-Korps, Generalmajor Kriolow, die sich in Gefangenensituation befinden, auf das härteste getadelt. Diese Generale werden als Feiglinge und „Böswillige“ bezeichnet.

In diesem Zusammenhang wird in dem Befehl angeordnet, daß alle politischen Beauftragten und vorgelegten Kommandosstellen aller Art, „Feiglinge und Böswillige“, die sich im Kampf brühen, Schmierigkeiten aus dem Weg gehen und sich vom Kampfplatz entfernen, als Verräter zu behandeln, festzunehmen, bis sofort zu erschließen haben. Ihre Familienangehörigen sind so zu behandeln wie die Landesverräter, das heißt: sofort zu verhaften.

In dem Befehl heißt es weiter, daß die politischen Beauftragten und Kommandosstellen bei der Truppe auch darauf zu achten haben, daß keiner der Befehlshaber die Absicht entzieht, hinter die Front flüchtet, sich dem Feind

Strategie der äußeren und inneren Linie

Von Konteradmiral Sabow

Das strategische Bild dieses Krieges nimmt immer größere Abmessungen an und fordert zu dem Versuch eines Überblicks zu einem Bereich der Welt, der den Krieg steuert und methodisch auf Unterbreitung man nach Clausewitz die Kriegsführung mit „beschränktem“ und mit „großem Ziel“, so ist in diesem Kriege nur das letztere maßgeblich, nämlich die vollständige Niederwerfung des Gegners. Für den vollen Sieg gibt es, nach demselben maßgeblichen militärischen Grundsatz, die 3 Stadien: 1. Das Niederwerfen in einem Zuge, 2. das fortwährende vollständige Niederwerfen, 3. die Vertreibung, um zu günstiger Zeit zum Angriff überzugehen. Die von der deutschen Wehrmacht errungenen Erfolge an dem Kontinent gehören sämtlich der ersten Kategorie an, und der Feldzug im Osten verläuft denselben Verlauf zu nehmen. Für die Kriegsführung gegen England und außerhalb Europas erscheint der zweite Weg bezeichnend, die zunehmende Zermürbung des Widerstandes. Vielmehr wird man in unserer gegenwärtigen Lage im Westen auch Züge der dritten Methode überblicken. Die Zersplitterung mit dem Vorstoß nach Vereinigung aller Vorkämpfe zum entscheidenden Angriff überzugehen.

Für unsere Gegner, zu denen die facts auch die Vereinigten Staaten zu zählen darf, liegen die Dinge komplizierter. Sie kämpfen auf der Verbrüderung, auf dem äußeren Kriege, während mit der inneren Linie, die sie befehligen, eine Lage, deren Komplexion von der Kriegsführung bestimmt wird. Das, was sie auf den „vollen“ Sieg hinrichten, ist jedenfalls nach den Äußerungen ihrer Führer nicht zu bezweifeln. Für ihre strategischen Abichten wird vieles maßgeblich sein, was ihre Kriegstheoretiker, wie Julian Corbett, Admiral Richmond, Liddell Hart, etc., in der Vergangenheit, früherer Kriege der englischen Seemacht gegen kontinentale Gegner gelehrt haben. Zu diesen Erfahrungen gehört (nach Corbett und Richmond), daß der Druck des Seesieges sich nur durch die Erschöpfung des Feindes auswirken kann, und daß dieser Versuch sehr lange dauern muß, wenn keine festesten Kooperationen hinzukommen. Umgekehrt hat Liddell Hart vor solchen Operationen gegen den Feind Gegner immer gewarnt, auf die blutigen, nicht wieder ausmachenden Verluste in Flandern 1914–1918 hingewiesen und allein von der Blockade und allenfalls Expeditionen in die Hände der Feinde abzurufen.

Die heutigen britischen Kriegsführer scheinen zu haben: Neben der Blockade wurde nur ein so großes Expeditionen, aber für die Unterbreitung Frankreichs aufgestellt, und schnell zurückgezogen, und ebenso in Norwegen und Griechenland, überall hat man sich dem geistlichen Gegner gefügt. Der britische Generalstab aber ging die Auffassung eines bedeutenden außerordentlichen Vorstoßes, dem der Reihe nach verschiedene Aufgaben gestellt wurden: zuerst der gezielte Luftangriff, bei dem die Luftflotte der Stützpunkt abgeben sollten, dann die ebenfalls gezielte Zerstörung der Luftflotte in Nordafrika und schließlich und gegenwärtig die Großbildung von Seelen über den Traf und Iran hinweg, mit Angriffsschiffen auf Albanien, um zum Kaukasus und seinen Oasen vorzudringen. War schon die Expedition zum Balkan eine Wiederholung aus dem Weltkrieg, so erwartet man mit diesem Vorstoß, um den Mittelmeeren, nämlich die Expedition vom Januar 1918 zum Traf nach Nordafrika, um den Weg zum Kalypso Meer zu öffnen und der Einmarsch in Enfiel am Kalypso Meer im Februar 1918. Dazu wurde im Juli befohl, als dort die Bolschewisten aktiviert und die Oasen von den Mittelmeeren gekapert wurden. Einige blutige Unruhen wurde das Gebiet später allerdings wieder geräumt und die Türken sollen vorübergehend ein.

Die Parallele liegt auf der Hand. Tatsächlich ist hier, nach Verlassen des Golf der nach Steuerung der Verbindungsmannschaft-Verbindung und Luftwaffe, die Verbindungsmannschaft, die die Luftflotte der Stützpunkt abgeben sollten, dann die ebenfalls gezielte Zerstörung der Luftflotte in Nordafrika und schließlich und gegenwärtig die Großbildung von Seelen über den Traf und Iran hinweg, mit Angriffsschiffen auf Albanien, um zum Kaukasus und seinen Oasen vorzudringen. War schon die Expedition zum Balkan eine Wiederholung aus dem Weltkrieg, so erwartet man mit diesem Vorstoß, um den Mittelmeeren, nämlich die Expedition vom Januar 1918 zum Traf nach Nordafrika, um den Weg zum Kalypso Meer zu öffnen und der Einmarsch in Enfiel am Kalypso Meer im Februar 1918. Dazu wurde im Juli befohl, als dort die Bolschewisten aktiviert und die Oasen von den Mittelmeeren gekapert wurden. Einige blutige Unruhen wurde das Gebiet später allerdings wieder geräumt und die Türken sollen vorübergehend ein.

Die Parallele liegt auf der Hand. Tatsächlich ist hier, nach Verlassen des Golf der nach Steuerung der Verbindungsmannschaft-Verbindung und Luftwaffe, die Verbindungsmannschaft, die die Luftflotte der Stützpunkt abgeben sollten, dann die ebenfalls gezielte Zerstörung der Luftflotte in Nordafrika und schließlich und gegenwärtig die Großbildung von Seelen über den Traf und Iran hinweg, mit Angriffsschiffen auf Albanien, um zum Kaukasus und seinen Oasen vorzudringen. War schon die Expedition zum Balkan eine Wiederholung aus dem Weltkrieg, so erwartet man mit diesem Vorstoß, um den Mittelmeeren, nämlich die Expedition vom Januar 1918 zum Traf nach Nordafrika, um den Weg zum Kalypso Meer zu öffnen und der Einmarsch in Enfiel am Kalypso Meer im Februar 1918. Dazu wurde im Juli befohl, als dort die Bolschewisten aktiviert und die Oasen von den Mittelmeeren gekapert wurden. Einige blutige Unruhen wurde das Gebiet später allerdings wieder geräumt und die Türken sollen vorübergehend ein.

Die Parallele liegt auf der Hand. Tatsächlich ist hier, nach Verlassen des Golf der nach Steuerung der Verbindungsmannschaft-Verbindung und Luftwaffe, die Verbindungsmannschaft, die die Luftflotte der Stützpunkt abgeben sollten, dann die ebenfalls gezielte Zerstörung der Luftflotte in Nordafrika und schließlich und gegenwärtig die Großbildung von Seelen über den Traf und Iran hinweg, mit Angriffsschiffen auf Albanien, um zum Kaukasus und seinen Oasen vorzudringen. War schon die Expedition zum Balkan eine Wiederholung aus dem Weltkrieg, so erwartet man mit diesem Vorstoß, um den Mittelmeeren, nämlich die Expedition vom Januar 1918 zum Traf nach Nordafrika, um den Weg zum Kalypso Meer zu öffnen und der Einmarsch in Enfiel am Kalypso Meer im Februar 1918. Dazu wurde im Juli befohl, als dort die Bolschewisten aktiviert und die Oasen von den Mittelmeeren gekapert wurden. Einige blutige Unruhen wurde das Gebiet später allerdings wieder geräumt und die Türken sollen vorübergehend ein.

Die Parallele liegt auf der Hand. Tatsächlich ist hier, nach Verlassen des Golf der nach Steuerung der Verbindungsmannschaft-Verbindung und Luftwaffe, die Verbindungsmannschaft, die die Luftflotte der Stützpunkt abgeben sollten, dann die ebenfalls gezielte Zerstörung der Luftflotte in Nordafrika und schließlich und gegenwärtig die Großbildung von Seelen über den Traf und Iran hinweg, mit Angriffsschiffen auf Albanien, um zum Kaukasus und seinen Oasen vorzudringen. War schon die Expedition zum Balkan eine Wiederholung aus dem Weltkrieg, so erwartet man mit diesem Vorstoß, um den Mittelmeeren, nämlich die Expedition vom Januar 1918 zum Traf nach Nordafrika, um den Weg zum Kalypso Meer zu öffnen und der Einmarsch in Enfiel am Kalypso Meer im Februar 1918. Dazu wurde im Juli befohl, als dort die Bolschewisten aktiviert und die Oasen von den Mittelmeeren gekapert wurden. Einige blutige Unruhen wurde das Gebiet später allerdings wieder geräumt und die Türken sollen vorübergehend ein.

Amtliche Bekanntmachungen

Reichssteuer-Warnung

Am 10. September 1941 werden die Zahlungen an Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer und am 20. September 1941 der Kriegsschlag zum Kleinhandelspreis für Schaumweine und Tabakwaren fällig.

An die Zahlungen wird hiermit erinnert.

Gleichzeitig ergeht die Aufforderung, alle fälligen nicht aktuierten Rückstände an Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer, Vermögenssteuer, Kriegsschlag zur Einkommensteuer und zum Kleinhandelspreis sowie an Wehrsteuer der Veranlagten und Aufbringungsumlage sofort und die im Monat September 1941 auf diese Steuerarten noch fällig werdenden Zahlungen an den Fälligkeitstagen zu begleichen.

Steuerpflichtige, die zweimal an die Zahlung rückständiger Reichsteuern erfolglos erinnert sind, haben ihre Aufnahme in die öffentliche Liste der säumigen Steuerzahler zu erwarten.

Zahlung durch Überweisung oder Scheck ist erwünscht. Hierbei ist die Angabe der Steuernummer unbedingt erforderlich.

Mit einer Steuerzahlung nicht rechtzeitig entrichtet, so ist ein Säumniszuschlag von 2 v. H. vermerkt; außerdem wird der Steuerbetrag — ohne nachmalige Warnung — beigetrieben. Die Kosten der Beitreibung gehen zu Lasten des Steuerpflichtigen.

Wiesbaden, 8. September 1941.

Finanzamt.

Reichskolonialbund

Kreisverband Wiesbaden

Lichtbilder-Vortrag

am 11. September 1941, 20 Uhr, in der Aula am Bosenplatz

Es spricht Kreisverbandsredner FRIEDRICH GÖTZINGER über das Thema: „Der Anteil der Marine an der Verteidigung von Deutsch-Ostafrika im Weltkriege“

Der Redner hat selbst an den Kämpfen in Deutsch-Ostafrika teilgenommen

Unkostenbeitrag 0,30 RM

Wiesbadener Reit- und Fahr-Turnier

Reitergruppe Wiesbaden mit Unterstützung der Wehrmacht

am 13. und 14. Sept. 1941 auf dem Platze „Unter den Eichen“

13 Reit-, Spring- u. Fahrprüfungen — 4 Schauummern

Wehrmachtskapelle

Vorprüfungen: Samstag, den 13. Sept. 1941 ab 14.30 Uhr

Sonntag, den 14. Sept. 1941 ab 9.00 Uhr

Sonntag, den 14. Sept. 1941 ab 14.00 Uhr

Hauptprüfungen: Sonntag, den 14. Sept. 1941, 12 Uhr

Eintrittskarten im Vorverkauf bis Samstag, den 13. Sept. 1941, 12 Uhr

Stadt. Verkehrsbüro, Wilhelmstr. 24. — An der Tageskasse „Unter den Eichen“ ab Samstag, den 13. Sept. 1941, 14 Uhr

Die Turnierleitung der RGW.

RESIDENZ-THEATER

Dienstag, den 9. September — Stammr. I, 2. Vorst.

ERSTAUFFÜHRUNG

ICH BIN KEIN CASANOVA

Eine kurze, komische von O. Bielen

Donnerstag, den 11. September:

DIE GATTIN

Freitag, den 12. September:

ICH BIN KEIN CASANOVA

Samstag, den 13. September — Stammr. II, 2. Vorst.

ERSTAUFFÜHRUNG

LIEBESKOMÖDIE

Lustspiel von Fr. Gribitz

Sonntag, den 14. September:

ERSTAUFFÜHRUNG

HEIMLICHKEITEN

Lustspiel von Scheu und Stiller

Die Abendvorstellungen beginnen jeweils um 19.30

WALHALLA Film und Varieté

Die erfolgreiche neue
Tobis-Film-Operette



Eine neue von Obermaier und
piter Lavina übersprudelnde
Film-Operette v. Karl Anton
und Felix von Eckardt

mit Johannes Heesters - Dora
Kemper - Fita Benckhoff - Paul
Kemp - Paul Henckels - Erich
Fiedler - Ruth Burckhardt
Fritz Kampers

Spielleitung: KARL ANTON

Musik: Friedl Schröder

BÜHNE:

Colins

und Flack

Alte und neue Zeit
der Luftgymnastik

Die neueste deutsche
Wochenschau

3.30, 5.20, 8.00 Uhr

Jugendliche über 14 Jahre
haben Zutritt

Gut möbl. feinf.
sonn. Zimmer
zu verm. Gebacher
Straße 2, 3. Stg.
Möbl. Zim. frei
Berndstr. 18, 2. Stg.
Schöne Zimmer
m. Verh. od. Koch-
gelegenh. zu verm.
Schlangenbad 1.
K. K. Villa Flora
Lohberg 4: Möbl. Wohnung im
Sout. 1. Zim. u. Küche, Südseite,
sofort zu verm.
Bes. 10-14 Uhr.

Große Partererräume Taunusstr. 4
für Lager, Ausstellung, stillen Be-
trieb zu vermieten.

Mietgehe
Zim. u. Küche o.
arab. Zimmer in
gutem Hause ge-
sucht. Angeb. u.
H 993 Taub. 23.

Zim. u. Küche,
unmöbl., 1. et.
Bauze, zu verm.
gekauft. Ang. u.
A 369 an T. 23.

1. oder 2. Zim.
Wohnung sofort
ab 15. u. 1. miet-
gekauft. Angeb.
u. M 993 Taub. 23.

Eine leonige
2-Zim.-Wohn.
in gutem Hause.
Ang. 8 990 T. 23.

2-Zim.-Wohn.
für Kinderreiche
sofort zu mieten
gel. Entf. Möbl.
übernahme. An-
gebote u. H 992
Taub. 23.

Gebrüder Angeli
sucht 1. o. 2. Zim.
u. Küche, 1. et.
2-Zim.-Wohn.
m. Bad, 1. et.
angebote u. 1 993
an Taub. 23.

1-2 leere Zim.
zu miet. gekauft.
Ang. A 368 T. 23.

Wohnungstausch
Tauschwohnung
Offenbach a. M.
Wiesb. 2-3. Stg.
gegen solche in
Wiesb. Ang. B.
u. D 990 T. 23.

Alte, möbl. feinf.
sonn. Zimmer
zu verm. Gebacher
Straße 2, 3. Stg.
Möbl. Zim. frei
Berndstr. 18, 2. Stg.
Schöne Zimmer
m. Verh. od. Koch-
gelegenh. zu verm.
Schlangenbad 1.
K. K. Villa Flora
Lohberg 4: Möbl. Wohnung im
Sout. 1. Zim. u. Küche, Südseite,
sofort zu verm.
Bes. 10-14 Uhr.

Des großen Erfolges wegen
verlängert bis Donnerstag

Täglich 3.30, 5.45, 8.15 Uhr

Man lacht,
ja, man lacht
aber Paul Hörbiger
u. Heinz Rühmann

Lümpaci



Vagabündis

Die kreuzfidelsten
Zippelbräder
gewinnen

Das große Los
über Vagabundieren
und tolle Streiche

machen ist
schöner als reich sein

Auch
für Jugendliche

Thalia



Morgen Erstaufführung
des langverwarteten
UFA-GROSSFILMS



Die
Rothschilds

- Aktien auf Waterloo -

mit
Carl Kuhlmann
Herbert Hübner
Erich Ponto

Spielleitung: Er. Waschneck

Für Jugendliche zugelassen!

Heute letztmalig

Doef im
roten Sturm

Ufa-Palast
3.30, 5.45, 8.00 Uhr

Husten Sie?

Dann zu Brosinsky in die Bahnhof-Drogerie!
Hier finden Sie die bewährten Linderungsmitel
Bahnhofstr. 13 Fernspr. 249 44

Schöne Erdbeer-

pflanzen zu verk.
Schäferinger,
Schäferinger
Straße 27, 2. L.

Die neueste
Wochenschau
„An den Fronten
des Sieges“
ab heute

Spielzeiten
3.30 Uhr
5.45 Uhr
8.00 Uhr

Jugend keinen
Zutritt

Marianne Hoppe
Hans Söhnker

In dem Terra-Film

Auf Wiedersehen
Franziska

Die Bildfolge: Bei unseren
U-Booten / Narwa in deut-
scher Hand / Kämpfe um Logo
Eisenbahnlinie / Petersburg —
Moskau erreicht / Führer und
Duce an der Ostfront / Beute
von Nikolajew / Sturm auf
Cherson / Einnahme von Dnie-
propetrowsk / Schlacht von
Gomel / Rückzugstraße der
Timoschenko-Armee / Hinter
den Kulissen des „Paradieses
der Bauern und Arbeiter“

Film-Palast

0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

Bermietungen

Eine möbl.
2-Zim.-W. mit
Küchenb. sof.
ab 1. 10. u.
sofort nach
15 Uhr. Abt. 1.
Taub. 23. By
Wollfseele 34, 2.
St. Wollfseele 34, 2.
St. Wollfseele 34, 2.
St. Wollfseele 34, 2.
St. Wollfseele 34, 2.
St. Wollfseele 34, 2.
St. Wollfseele 34, 2.
St. Wollfseele 34, 2.
St. Wollfseele 34, 2.
St. Wollfseele 34, 2.

APOLLO

MORITZSTRASSE 6

CAPITOL

AM KURHAUS

Heute letzter Tag!

Der große Kriminalfilm!

Der große Lacherfolg!

Alarm

Die Land-
streicher

Ab Dienstag

Musketier
Meier IIIPOLTER-
ABEND

mit
Rudi Godden†,
G. Lüders, H. Speelmans,
Beppo Brem

mit
Camilla Horn, R. Godden†,
Grethe Weiser,
Ralph A. Roberts

Dazu die neueste Wochenschau

Dazu die neueste Wochenschau

Beginn: Wo. 3.30, 5.45, 8.00 Uhr — So. ab 1 Uhr



Tiefstes Herzeleid brachte uns die erschütternde Nachricht, daß am 10. August bei den schweren Kämpfen im Osten unser innigstgeliebter sonniger Sohn, Bruder, Enkel, Nefte und Vetter

Helmut Haas

Uffz. und Fernsprechtroßführer eines Stabes, Inhaber des E. K. II. Truppführer im RAD. Im blühenden Alter von 21 Jahren in treuester Pflichterfüllung für sein Vaterland den Heldentod fand.

Die schwergeprüften Eltern

J. Haas u. Frau Maria, geb. Schwarz
Hans Haas nebst Braut
Anton Schwarz und Frau
und alle Angehörigen.

Wiesbaden, 8. September 1941
Hollgarter Str. 2

Das feierliche Seelenamt findet am Mittwoch, den 10. September, vormittags 8 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche statt.



Großes Herzeleid brachte uns die erschütternde Nachricht, daß am 18. August im Osten, unser über alles geliebter guter braver Sohn, unser herzenguter Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Ferdinand Schick

Obergefreiter in einem Inf.-Regt. Inhaber des silb. Inf.-Sturmabzeichens u. des E. K. II. im blühenden Alter von 23 Jahren, den Heldentod fand.

In tiefer Trauer:

Franz Schick u. Frau Maria, geb. Zindel
Karl-Helmut Schick
Alex Schlosser u. Frau Gretel, geb. Schick

Wiesbaden, 5. September 1941
Hebbelstr. 6

Am 5. September d. J. wurde unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Wilhelm Classen

im Alter von 73 Jahren zur ewigen Ruhe abgerufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Rudolf Gabel
Christiane Schirle-Wes., geb. Classen
und Familie

Familie Theodor Lichtenberger
Familie Willi de Lorenzi

W.-Rambach, Naurod, den 6. September 1941
Burgstraße 12

Trauerfeier und Einschiebung Dienstag, 9. Sept., vorm. 9.15 Uhr auf dem Südfriedhof in Wiesbaden. Beisetzung der Asche am Donnerstag, 11. Sept., 18.30 Uhr, auf dem Friedhof in W.-Rambach.

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Valentin Roßbach

sagen wir allen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt Karten!

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Fr. Jekel

W.-Sonnenberg, W.-Bierstadt, den 5. Sept. 41
Kreuzberg 3

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Tode unseres geliebten, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Helmut Dams

danken wir herzlichst.

Adolf Dams
Hanna Dams
Werner Dams
Hans-Adolf Dams
Günther Dams

W.-Erbenheim, September 1941.

Statt Karten!

Für die überaus vielen Beweise der Liebe und des Mitleidens bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen, so lebensfrohen und prächtigen Jungen, unseres sonnigen Enkels, Neffen und Veters

Heinz Schweitzer

Gefr. in einer Panzerjäger-Kompanie sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank aus.

In unfabnem Schmerz:
die schwer geprüften Eltern:
Wendelin Schweitzer u. Frau

Wiesbaden (Gneisenstr. 19), im August 1941

Kaschner
nur Taunusstraße 4 — Ruf 25550
Der bekannteste Fachmann

- Dauerwellen
- Wasserwellen
- Haararbeiten
- Haarfarben
- Gesichtsmassage

Bauen?

Dazu ist jetzt nicht die Zeit, um so mehr aber zum zielbewußten sparsamen Bausparen ist steuerbegünstigt. Unser Tarif V sichert Ihnen bei guter Verzinsung ein Anrecht auf günstige Gesamtfinanzierung Ihres Bau- oder Kaufvorhabens.

Bei 25-30% Eigenkapital in geeigneten Fällen sofortige Zwischenfinanzierung möglich.

Verlangen Sie daher unsere reich bebilderte Aufklärungsschrift mit Abbildungen v. Eigenheimen u. Grundrissen „Der Weg zum Eigenheim“. Sie erhalten diese sofort kostenlos und unverbindlich.

Bausparkasse Mainz AG, Mainz

Haararbeiten

in naturgetreuer Ausführung

Dauerwellen

in schönster Ausführung

Haarfärben

In prachtvollen natürlichen Tönen, auch bei verfarbtem Haar

Otto Jacobi

Hotel Nassauer Hof
Wilhelmstraße 56 — gegenüber
Brunnenkolonnade — Ruf 27375

Ausführung durch erfarrene Fachkräfte
Gewissenhafte Beratung unverbindlich

Statt Karten

Allen denen, die uns in unserem großen Schmerz zum Heldentod unseres geliebten Jungen

Marcel Forst

Gefr. in einem Inf.-Reg.

Trost spendeten, innigsten Dank.

Familie Emil Forst, Braut,
nebst Angehörigen

Wiesbaden (Riehlstr. 11), den 6. Sept. 1941.

Für die herzliche Anteilnahme sowie für die zahlreichen Beileidsbezeugungen durch Blumen, Kränze und Karten beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen und allen, die ihr das Geleit zur letzten Ruhe gaben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Munk
Richard Munk, z. Z. im Felde, u. Frau
Familie Alfred Munk
Karl Sternhardt u. Frau, geb. Krämer

Wiesbaden, Mannheim, den 6. Sept. 1941.
Georg-August-Str. 8

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Christiane Eckhardt

sagen wir auf diesem Wege allen herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie August Eckhardt

W.-Rambach, den 6. September 1941.

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Josephine Zimpelmann

geb. Dreher

sage ich allen, welche der teuren Entschlafenen gedacht haben, innigen Dank.

Im Namen aller:

Jak. Zimpelmann, Seerabenstr. 3

Wiesbaden, den 5. September 1941.

HANS-GÜNTHER, 5. 9. 41

Ein strammer Stamhalter

angekommen.

In dankbarer Freude:

MINNI ULBRICHT, geb. HEPP

RUDOLF ULBRICHT

Wiesbaden, Viktoriastraße 49

z. Z. Rotes Kreuz.

Ihre Vermählung geben

bekannt

GÜNTHER BEYER

TRUDE BEYER, geb. Jung

Wiesbaden, 9. September 1941

Eckernförderstraße 9.

Trauung 15.00 Uhr Ringkirche.

Suche für sofort oder später zum Kurafenthalt für zwei Damen u. ein zwei Monate altes Kind 1 Schlafzimmer mit 2 Betten und eingerichteter Wohnküche auf d. Dauer von 4-6 Monaten, Angebote u. A 371 an den Tagbl.-Verl.

Stellungsangebote

Wichtige Stellen

Arbeitsm. mit aut. Limonade, als

Blumenweibchen

lofirt gel. Ang. u. B. 921 z. Z. 1.

Servicefräulein

lof. gel. Ang. u. B. 921 z. Z. 1.

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Derbromen

von Beßleren

Schleiferei

Einsetzen von rostfreien Klängen

Wagemannstraße 23

Kühe und Rinder

1 Transport hochtragender

schwarzer und rotbunter

sowie tragende Schweine (Zuchtsauen) stehen in

unseren neuerrichteten Ställen in V.-Sorrenberg,

Rambacher Straße 25 zum Verkauf. Außerdem werden

laufend Anmeldungen für den Bezug von Holländer

Kühen angenommen.

Viehverwertungs- u. -Beschaffungs-Genossenschaft

Rhein-Taunus.

Sport-Kalender

Tennis.

2 Wiesbadener Ortsmeister, Stadtmehrfachheit der

Tennisspieler, durchgeführt vom Tennistab Wies-

baden, Wiesbaden, E. B. auf der Tennisanlage

Blumenstraße 11-14, September 1941.

Handball.

226, Kalle Wiesbad. - Wiesbaden-S.G.

Wiesbaden, Wiesbaden, 10. Sept. 1941, 18.30 Uhr.

Rudolf-Deckerhoff-Platz.

Transportarbeiter

und Möbeltreger

stellt ein

BERTHOLD JACOBY

Nachf. Rob. Ulrich. Meldungen

i. Betriebsbüro: Sommerstraße

(an der Datzheimer Straße)

Straßenbahnhaltestelle Linie 7:

Karl-von-Linde-Straße, täglich

von 18-19 Uhr.

Zuverläss. Laufjunge

sofort gesucht. Angebote unter

W 988 an den Tagbl.-Verlag.

Flotter Hausbursche

gesucht.

Th. Fr. Bauer, Feinkost, Lebensmittel

Moritzstr. 24 gegenüber Gerichtstr.

Braver ehrlicher

Junge oder Fräulein

i. d. Lehre od. als Praktikant für

kouf. Büro gesucht. Angebote

u. L 994 an den Tagbl.-Verlag.

Stellungsangebote

Wichtige Stellen

Arbeitsm. mit aut. Limonade, als

Blumenweibchen

lofirt gel. Ang. u. B. 921 z. Z. 1.

Servicefräulein

lof. gel. Ang. u. B. 921 z. Z. 1.

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm. (auch

Arbeitsm.